

Bezug-Preis

In der Hauptexpedition über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Aufschluss abgezahlt: vierzig Pf. 40.- bei gewöhnlicher täglicher Ausstellung bis fünf A. 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pf. 40.-. Dreier tägliche Ausgabenabstellung bis Ausland: monatlich A. 2.-.

Die Regens-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Blank-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochenmäßig unterbrochen, gefolgt von freit. 8 bis Abends 2 Uhr.

Filialen:

Casa Stomm's Dorf. (Alfred Hahn), Untermauerstraße 1.

Louis Löhr,

Katharinenstraße 14, par. und Brüderstraße 7.

Nº 12.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 8. Januar,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geschlossen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Welfensondsquittungen des „Vorwärts“.

* Der „Vorwärts“, der seine besonders ausgebildete Région zur Übernahme und Verleumdung erst in diesen Tagen wieder zurück besieht hat, daß er die ganze Bürgerschaft Leipzig wegen einiger hinterlistigen Subjekte der „überlichen Bürgerschaft“ und der „etablierten Genossenschaft“ verdächtigte und die ganze Stadt Leipzig als eine „Summtäterschaft der gemeinsamen Korruption“ bezeichnete, hat bekanntlich Angaben über hundert Quittungen des Welfensonds veröffentlicht, die sich angeblich in seinen Händen befinden. Er nimmt die Bürgerschaft dieser angeblichen Quittungen nicht entgegen, sondern damit der Pflicht, den auf viele Kreise gerollten Verdacht auf die wirklichen oder vermeintlichen Schwächen zu konzentrieren und abzuwenden, was ihm trotzdem die „Kundgebung“ über der ganzen „Vorwärts“! Diese hat also doppelseitige Urfache, nach dem Material zu fragen, auf Grund dessen der Vater des „Vorwärts“ zur Postleit gegriffen.

Einiges Licht wirft auf das Material und seine legitime Beifur folgende Zufunft, welche der „Frankfurter Zeitung“ auf Zürich vom 5. d. M. gegeben:

Da mein Name im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des „Vorwärts“, betreffend die Welfensondquittungen, auch wieder genannt wird, sotheile ich Ihnen hiermit mit, daß dasjenige, was der „Vorwärts“ veröffentlicht, höchstlich der j. S. von mir angeklagtes, dann aber doch nicht herausgegebenes Vorwärts entnommen ist. Bekanntlich verzögerte ich auf die Herausgabe, weil der Verfasser der Broschüre mir die Originale der Quittungen nicht zeigen wollte und sonnte. Auf dieser wörtlichen Übereinstimmung geht beror, daß entmeder der Verfasser jenes Manuscripts dem „Vorwärts“ die betreffenden Seiten zum Abdruck übergeben hat, oder daß die Veröffentlichung durch den „Vorwärts“ auf einem Wagnis einzunehmen brucht. Ich bitte Sie, diese Seiten gest in Ihrem geschätzten Blatte zu veröffentlichen.

Hochachtung!

Gesetz

Feuilleton.

Für die Ehre der Familie.

Roman von Clara von Voigt.

Beendet weiter.

Secondes Capitole.

Präsident von Enzelhardt bewohnte in der Magdeburger Straße eine geräumige und mit Geschmack, wenn auch im Vergleich zu den luxuriösen Wohnhäusern der Reichen einfach ausgestattete Etage. Ohne Vermögen, bildet er auf eine schlichte Lebensführung, sowohl es sein Rang und seine Stellung ihm erlaubten. Trug Herr Enzelhardt auf den alten Stiel, dem sie vornehm entstammten, zähle auch seine Frau zu den vornehm und weisen Haushältern, die mit den gezeigten Mitteln auskommen und doch dabei ihr Hauses ebenso behaglich zu gehalten versteheben. Im Speisesimmer, einem jener unter dem Namen Berliner Zimmer bekannten großen, nur durch ein Fenster erleuchteten Räumen, war die Tafel für die zu erwartenden Gäste bereits gedeckt, als die Präsidentin dem Besuch bei ihrer Schwester prahlte.

Mit kritischem Auge musterte sie die Gedekte, das alte, in häuslicher Sorgfalt blank gehaltene Tücher mit dem Familienwappen, das kostbare alte Porzellan, die feinen Gläser und Karaffen von alter Form, Alles auf der Höhe stand, doch aber dem Gesamt eines Eindrucks von Vornehmheit verfehlend, mit dem modernen Eleganz, nicht zu wetteifern vermag. In der Wunde die große Jardiniere von Spiegelgarn — und ein sehr hoch gehaltene kostbare Familienentzündung — war mit einem reizenden Blumenarrangement gefüllt, ein besonders lässiges Bouquet von gelben und rosafarbenen Rosen schmückte den Teller der Brust.

Das Kleid, das höchst gemacht, Mama!, rief der Älteste, schenkt in Geschäftsstühle zum Empfang bereit, aus dem Rahmenstück zu der Mutter treten und zärtlich seinen Arm um sie legend: „Habe Dank!“

Sie saß zu ihm mit leucht schimmernden Augen auf; die Unterzung mit der Schwester hatte sie sehr erregt, und

die heftig so gereizte Frau fühlte sich ungewöhnlich leicht gestimmt.

„Ich habe es für Dich gehabt, Arnold, für meinen einzigen Sohn, meinen Stolz, mein Aller!“

Auch er war gerührt.

„Ich weiß, wie schwer es Dir geworden ist, Deine Einwilligung zu meiner Verlobung mit Elisabeth zu geben. Dir und dem Vater“, sagte er bewegt, „ums tanke es Euch sicher kegelt!“

„Woher es in Deinem Glück sein, Arnold, Gott malte das!“

„Auwert Du noch, Muster, nachdem Du meine Elisabeth ihre braven Pflegemutter kennst gelern kast?“

„Ja, wenn je Rosalie's Tochter wäre, aber sie ist eine Wölfin!“

„Ah, rochhalt! — Vielleicht um dieses Paul's willen! — Freilich, ich gehabt Dir, der geniale Künstler, als den er sich ausspielt.“

„Sieht Du, Arnold? Du bist zu sehr von vaterländischem Blut! — Mit einer Genialität, die sich in Freiheit und Unabhängigkeit von Form und Sinn kreist macht, können weder Du noch wir uns befreien.“

„Was aber lange Eisbär für ihren Bruder?“ warf Arnold ein. „Sie selbst hat keine Ahnung von seinem Bruder und Freunden, — und wer sollte sie darüber aufklären?“

Die Präsidentin seufzte. Sie sah ihrem Sohn ernst in die Augen, und wie sie sich beide so gegenüber standen, gleich schwermachen, gleich holz in der Haltung, denselben feinen Gesichtsausdruck, dieselbe hohe Stirn, berührte etwas herzhaftes Herz um die Mundwinkel, war die Schönheit des Weibes entzückend. Nur blickten die blauen, dunkelbeschatteten Augen Arnold's warmer als die der Mutter, ja, es lag in der Tiefe eines Straß von Feindschaft, den die beiden etwas hatten Augen der Präsidentin wohl nie haben könnten.

„Was hast Du an Elisabeth anzusehen?“ fragte Arnold erneut.

„C, nichts Schlimmes, sie ist ein Kind, ein verzogenes, übermüdetes Kind! — Wer aber kann sagen, was aus ihr wird! Weiß Du etwas Näheres über Ihre Eltern?“

„Nur, was Du auch weißt, daß ihr Vater Beamter gewesen, daß sie früh verwaist ist!“

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 7. Januar 1893.

Anzeigen-Preis

Die gespaltenen Petitsize 20 Pf.
Reklame unter dem Redaktionstitel (4 pf. spalten) 50 Pf., vor den Familienanzeichen (Gespalten) 40 Pf.

Größere Anzeigen laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarische und Ziffernangaben nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (größere, nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 60., mit Postbeförderung A. 70.)

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Samstagabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 1/2 Uhr.
Sommer- und Herbsttag 5 Uhr.
Bei den Filialen und Handelsstellen je eins
dalle Woche früher.
Anzeigen sind bis zu 12 Uhr an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

87. Jahrgang.

Und endlich läßt mich auf dieses Material, aus dem der „Vorwärts“ seine Beleidigungsrede drückt, durch folgende Zuschrift, die dem Frankfurter Blatte aus Zürich von einer Person zugesandt wurde, die nach dem Auszug der Redaktion dieses Blattes selbst Verehrte und in der Lage war, sich über die Vorwürfe gut zu unterrichten:

Was der „Vorwärts“ veröffentlicht, ist fast ausschließlich ein Auszug aus dem seiner Zeit in Zürich angekündigten „Gesetzlosen des Welfensonds“, die aus Gründen zurückgehalten wurden, die bis heute nur wenigen Personen bekannt geworden sind. Richtig ist, daß einen hier lebenden Herrn von einer Persönlichkeit seit aus dem Reiche mit gutem Namen und bobem Titel erst 100 und bald darauf 12 weitere Belege zum Welfensond übergeben wurden; sie sollten in einer Broschüre veröffentlicht werden, als deren Abschluß die Rückgabe des Welfensonds an den rechtshohen Eigentümern und damit die Befreiung der bisdorfer Wirtschaft mit diesen Geldern angegeben wurde. Da nur der Depositor sich sagte, daß hier nur Dieszahl oder Fällung vorliegen könne — erstens, wenn die ihm übergebenen Documente echt waren, letzteres im entgegengesetzten Falle — also in beiden Fällen ein gleich großes Verbrechen, so wie er unter Hinweis darauf jede Annahme zurück und übergab die Papiere einem später genannten Vermittler, der übrigens von Anfang an erklärte, die Vermittelung nur dann auszuführen, wenn ein gerechtes Abkommen, betreffend den Welfensond, nicht erzielt und über die Beweise geliefert würde, daß auch seinerzeit eine Benutzung des Geldes zu unerlaubten Zwecken erfolge. Obwohl man über das so unerhörte Verbrechen, betreffend den Welfensond, zu Stande, Trotzdem verlangte der ursprüngliche Besitzer der Belege deren Veröffentlichung mit der Befreiung, daß das getroffene Abkommen nicht von ihm genehmigt sei, und verlangte die Belege von dem zuerst angegangenen Vermittler zurück. Dieser verzweigte jedoch die Herausgabe, da ihm im Falle des Bestandes eines Abkommens das Befreiungsrecht stand, und er die Belege überhaupt nur mit Rückicht darauf eingehen genehmigt hatte. Damit handelte der Depositor durchaus bona fide und ehrlich auch, als er nun, um den Falles wiederholter Bedrohungen und in Aussicht gestellter Anzeigen, in vorgerückten, an den tatsächlichen Geschehnissen in Bern, Herrn v. Bülow, wandte. Mit diesem hatte der Depositor einige Unterredungen, gab den Sachverhalt zu Protokoll und machte dazu darauf von dem ihm seinerzeit erhaltenen Befreiungsrecht Gebrauch, indem er die Belege verbrannte. Ob diese ehrlich waren oder nicht, läßt sich sonst gar nicht mehr feststellen. Die Angaben dieser Blätter, es seien an die Regierung irgend welche Ansprüche finanzielle Natur gestellt worden, sind feste Erfahrungen. Der Depositor, dessen Persönlichkeit jedes laufende Jahr mit dem entsprechenden Abonnement der Belege vertrat, und verlangte die Belege von dem zuerst angegangenen Vermittler zurück, um sie mit dem späteren Abkommensvertrag zu vereinigen. Dieser verzweigte die Herausgabe, da ihm nicht ohne durchgefahrene Folgen eine solche Verhandlung möglich schien. Aber das bestürzende Ereignis darf nicht ohne durchgefahrene Folgen sein. Das ist nach Ansicht des Sozialdemokraten die vertragshindrige Ausbildung durch den Recht, befinden, aber auch die Bevölkerung die Hauptstadt der Republik nicht mehr als verantwortbar. Und damit die obige schweige genug beweist, daß der Welfensond eine schändliche Fehlverschwendung war, wenn er nicht auch die Bürgerschaft und die Arbeiter der Stadt und des Landes, die dem Welfensond nicht dienstbar waren, gegen die Regierung und die Bürgerschaft und die Arbeiter aller Industrie dem Sozialdemokratie zu verhängen.

Wie der „Vorwärts“ nun noch gegen dieses wichtige Material der öffentlichen Meinung zu unterrichten? Dazu ist es noch nicht so drängt sich die Frage auf, ob im ganzen Falle keine Stelle sich findet, die beruft und befugt ist, die Belege gegen den Vorwärts zu richten. Sofern die öffentlichen Gewerkschaften und Verbindungen in Zürich zu nehmen und gewerkschaftliche Verbindungen und Verhandlungen in Thurgau zu nehmen und gewerkschaftliche Gewerkschaften und Verbindungen zu verhindern, darf ein großer Theil der Arbeit nur ausdrückt vor ihnen Gewohn am Streite thänken, so würde das auch anders sein, wenn diejenigen, welche die Arbeit bedrohten, einer schärfsten Strafe führen würden. So zwinge die Gewissenspeisung im Saarrevier dazu, auf jene Vorschläge zurückzugreifen.

Von den Häuptlingen der internationalen Umsturzpropaganda scheint die Partei zur Errichtung von sozialrevolutionären Versteckgesellschaften auf der ganzen Linie auszugehen werden zu sein. Der Grund dieser Tat ist leicht erkennbar. Auf französischem Boden wird ein Hauptkrieg gegen den Aristokratie der parlamentarischen Republik gegen den Aristokratie der sozialrevolutionären Republik ausgetragen. Es gilt nun, den vorlängigen Gewohnheitsgewalt zu zerstören, um die Unterwerbung und Aggression zu stützen, Einschüchterung und Aggression in das Lager der Bourgeoisie zu tragen. Dazu werden demonstriative Kundgebungen an möglichst vielen Orten außerhalb Frankreichs sehr dienlich erachtet. Das „Proletariat“ aller Länder vereint auch auf diese Art praktische Anwendung erfahren. Es ist zwar nicht erforderlich, daß die treitende Bevölkerung als solder auch öffentlich eingestanden wird — der Erfolg steht selbst. So leben wir in den Niederlanden ganze Provinzen von sozialrevolutionären Blättern erzeugen; leben die Sozialdemokratie in Österreich ihr Haupt fest herausfordernd erblicken; und zeigen, wie in Belgien die Mobilisierung der Umsturzbataillone mit der offenen Androhung betrieben wird, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine Situationsverbot im Beirgericht mit Gewalt zu erwingen. Die Spanier und die portugiesischen Sozialrevolutionäre haben durch ganz neuartiges incendiare Propaganda den Bereich ihrer ungewöhnlichen Gewalt erobert, und das Organ der deutschen Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, degradiert den „Arbeitsmarkt“ in Frankreich mit der Hoffnung, daß die Proletarier nicht auf Frankreich allein befräßt werden. Sofern tritt man auf die gefährlichen Aktionen der Umsturzmächte nicht überall mit demjenigen Widerstand entgegen, der nach Lage der Dinge am Platze wäre. Man untersucht auch vielfach die Tragweite der aufzuhörerischen Bestrebungen. Natürlich kann der leidende Sohn der französischen Staatsgemeinschaft der Vorwärts nicht erwartet werden, daß sie durch ihre kühnste und gewagteste Aktion die Umsturzpropaganda recht eigentlich die Hände gezeichnet habe. Jetzt fragt es sich sehr, ob das Brüderamt noch einzutreten ist. Dieartige vielleicht soll. Als das Uebliche nach der Selbstverwaltung des Staates auf der Welt sich ausdrückt, das allgemeine

Wortung für die Geheimhaltung des Berichtes trifft, den der nach der Vandene von Panama entfachte Ingenieur Rousseau über seine ebenfalls gewonnenen Einschätzungen Rousseau hatte die Aufschlüsselung des Leopold'schen Kanalunternehmens erwartet. Der verbliebene Procurat des Comte de Bonnac, der zu jener Zeit zwischen Paris und Madrid war, unterrichtete mehreren Parlamentarierern als kanadischer Vermittler ähnlich war, bestätigte vor dem Untersuchungsrichter Herrn Vaillant, eine halbe Million für die Beschleunigung des Rousseau'schen Berichtes, die den französischen Spätern auf hunderte von Millionen zu stehen kam, eingestanden zu haben. Wenn diese Aufschlüsselung sich als richtig erwies, dann ist Rousseau, der als Vertreter des Berichts Rousseau's lebte, der Mischung Vaillant's keine Macht, der die öffentliche Meinung wird noch weiter geben, sie wird sicherlich, dass das Comte de Bonnac als Finanzminister angehört, und ihm noch keine über jede Verdächtigung verbreiteten öffentlichen Gewissenshaft den Vorwurf nicht erzielen, durch sein Schweigen den unfaulenden Widerstand Vaillant's Raum gegeben zu haben. Eine weitere Stunde des Schmäls läuft es, tag in demselben Augenblick, da die Verhöhungsgemäß Auktion, in die Halle wiederkommt, dieser steht, wie aus den weiter unten mitgeteilten Niederschriften hervorgeht, als einer der Beobachter der Panama-Gesellschaft hinzugesellt wird. Der "Böhmische Tag" wird in dieser Sitzung telegraphisch und Paris berichtet:

Paris, 6. Januar. Das gelobte wiederholte Bericht von Vaillant's Verhandlung ist untergegangen, in beiden nach dieser einmaligen Sitzung genau einem einstimmigen Beschluss unterstehen und somit und Madrid gegenständig. Die ersten Angaben über den Stand des Bionac'schen Berichtes waren falsch; sie erfolgte, weil Bionac von Bonnac 500.000 Fr. Panamaziel erhalten und von Unternehmensleiter aus der Bezeichnung des Geldes gefragt, doch gewusst hatte: "Keine Gewissenshaft geben Sie mich an. Das Ministerium finanziell behindert in einem Deut auf den Anfang der Ringe, worauf zwei Ministrerparteien Bionac am Kriegs tagen und abdrückten. Bei der zweiten Verhandlung war Bionac sehr viel beeindruckt und gestand, dass die halbe Million dem kanadischen Minister Vaillant geschenkt wurde, damit er das Staatsministerium Rousseau'spanische Gewissenshaft geheime. — **Leibniz**, vom "Agypto" gestern aufgezeichnet, erläutert die Namen der den bekannten Delegierten zu kennen, erneut trat in diesen Bielen, das er nicht leidet, auf seine Angaben habe man die Hände von Bionac und Vaillant freigesetzt, man soll weiter tunken. Bionac hat Verhandlung von eisigen Quadranten und französische Gewissenshaft und zwei eisige Parlamentarier gezeigt; man will, dass große Millionen zu Bezeichnungen versteckt wurden. Es gelte, die 100 Empfänger dieser Millionen schwanden, er kann sie, welche sie aber nicht waren, dann die entdeckten, leise die Parteien und Überreden gewollt, die Beobachter hätten augen Scheiteln gezeigt, wenn sie nicht beweisen, und die Bauten wurden dann triumphierend rufen: "Sich da den Beträuber ist bestürzt, bestürzt aber nicht." Gewissenshaft kann die höchste Rechtsprechung, die die Bauten aber Bauten bezeichneten und reuens kann. Das ist die Sitzung der Abstimmung — **Waujou** kontrahiert gestern im Panama-Ausschuss, dieser sollte seine Unterschaffung auf die Unternehmensaufgaben. Die Bauten waren dazu, da man dies zu Sehnen einer Abstimmung des Ausschusses von den Parlamentarier aussetzen werden. **Auktion** stellt heute an Andringt eine Reihe verängstigender Fragen, die gewissen den Tagesablauf deutlich bestimmten, im Jahr 1888 als Berichterstattung über das erste panamaische Auktions-Material gezeichnet worden zu sein."

Von anderer Seite wird gemeldet, dass die Uchsen der gerichtlichen Verfolgung des früheren Ministers Vaillant noch nicht ganz ausgelöscht seien. Der "Agypto" bestätigt, dass Vaillant und sein anderer Deputierter in der Panama-Abstimmung fast eisig verfolgt werden, doch solche Verhaftungen bis jetzt nicht erfolgt seien. In der Nacht zum Freitag wurden in Paris zahlreiche an aristokratische Paläste angeklopft, worin zur blutigen Revolution aufgerufen wird. Sammliche Politiker waren für gestern Abend zum Deputierten derzeit, um Verhaftungsabschüsse gegen anarchistische Anhänger entgegenzubauen. Der Gouverneur von Paris, General Saussier, hat einen Tapetziegel erzählt, nach welchem am 10. Januar, dem Tage der Wiederzusammenkunft der Kammer, die gesammelten Gaumens maroden sein soll. — **Sonntag** begab sich Ramond der Abgeordneten des linken Zentrums nach Chantilly zum Herzog von Aumale und bat ihm die Präsidentschaftskandidatur im Hause des Präsidentenwählens an. Dieser Herzog erregt großes Aufsehen. Der Herzog lehnte übrigens das Angebot ganz entschieden ab.

Obgleich die Ausferksamkeit der politischen Kreise in England von der Home Rule Frage fast vollständig in Asyl geblieben ist, hat nichtsdestoweniger die Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der Nachzog des Kriegs, eine starke Truppenmasse zur Versetzung dieser Expedition von Kairouan gegen Kairo abgesetzt hat. König Leopold II. von Belgien liegt schon seit jüngster Zeit den Wunsch, die Grenzen des Kongostaaß über den Nil auszudehnen. Bereits bei seiner letzten Ansiedlung in London richtete er im Gespräch mit dem damaligen Premier Lord Salisbury an denselben eine direkte Anfrage, ob England diese Gewaltausdehnung gestatten würde. Lord Salisbury antwortete in bekräftigtem Sinne. Bei einer darauffolgenden Beratung Lord Salisbury's mit seinen Kollegen kam jedoch das Cabinet zu dem Schluss, dass es das geplante Vorgehen des Königs unter keinen Umständen dürfe, und an den König ist in Folge dessen eine Mitteilung in diesem Sinne ergangen, werther Berater nicht verhindert war. Man ist nun in englischen politischen Kreisen trotz aller offiziellen belästigten Dementis der Ansicht, dass die Kriegsleitung dieser Expedition eines bestimmten, mit dem bezeichneten Wunsche des Königs von Belgien in Verbindung stehenden Zweck verfolgt und aus den ihnen gegebenen Befehlen in die britische Interessensphäre geheimen Anstrengungen gemäß handelt. Wäre das conservative Cabinet noch am Ruder, so würde es, wie in conservativen Kreisen verlautet, energische Schritte gegen eine religiöse Missionierung am oberen Nil ergreifen. Das Hauptquartier dieses Detachements befindet sich beim Grade Schloss Dschakau, auf dem rechten Ufer des Niltäufels, etwas unterhalb der Mündung des Al-Baithal in den Nylab.

Der "Böhmische Tag" wird in dieser Sitzung telegraphisch und Paris berichten:

Paris, 6. Januar. Das gelobte wiederholte Bericht von

Vaillant's Verhandlung ist untergegangen, in beiden nach dieser einmaligen Sitzung genau einem einstimmigen Beschluss unterstehen und somit und Madrid gegenständig. Die ersten Angaben über den Stand des Bionac'schen Berichtes waren falsch; sie erfolgte, weil Bionac von Bonnac 500.000 Fr. Panamaziel erhalten und von Unternehmensleiter aus der Bezeichnung des Geldes gefragt, doch gewusst hatte: "Keine Gewissenshaft geben Sie mich an. Das Ministerium finanziell behindert in einem Deut auf den Anfang der Ringe, worauf zwei Ministrerparteien Bionac am Kriegs tagen und abdrückten. Bei der zweiten Verhandlung war Bionac sehr viel beeindruckt und gestand, dass die halbe Million dem kanadischen Minister Vaillant geschenkt wurde, damit er das Staatsministerium Rousseau'spanische Gewissenshaft geheime. — **Leibniz**, vom "Agypto" gestern aufgezeichnet, erläutert die Namen der den bekannten Delegierten zu kennen, erneut trat in diesen Bielen, das er nicht leidet, auf seine Angaben habe man die Hände von Bionac und Vaillant freigesetzt, man soll weiter tunken. Bionac hat Verhandlung von eisigen Quadranten und französische Gewissenshaft und zwei eisige Parlamentarier gezeigt; man will, dass große Millionen zu Bezeichnungen versteckt wurden. Es gelte, die 100 Empfänger dieser Millionen schwanden, er kann sie, welche sie nicht waren, dann die entdeckten, leise die Parteien und Überreden gewollt, die Beobachter hätten augen Scheiteln gezeigt, wenn sie nicht beweisen, und die Bauten wurden dann triumphierend rufen: "Sich da den Beträuber ist bestürzt, bestürzt aber nicht." Gewissenshaft kann die höchste Rechtsprechung, die die Bauten aber Bauten bezeichneten und reuens kann. Das ist die Sitzung der Abstimmung — **Waujou** kontrahiert gestern im Panama-Ausschuss, dieser sollte seine Unterschaffung auf die Unternehmensaufgaben. Die Bauten waren dazu, da man dies zu Sehnen einer Abstimmung des Ausschusses von den Parlamentarier aussetzen werden. **Auktion** stellt heute an Andringt eine Reihe verängstigender Fragen, die gewissen den Tagesablauf deutlich bestimmten, im Jahr 1888 als Berichterstattung über das erste panamaische Auktions-Material gezeichnet worden zu sein."

Von anderer Seite wird gemeldet, dass die Uchsen der gerichtlichen Verfolgung des früheren Ministers Vaillant noch nicht ganz ausgelöscht seien. Der "Agypto" bestätigt, dass Vaillant und sein anderer Deputierter in der Panama-Abstimmung fast eisig verfolgt werden, doch solche Verhaftungen bis jetzt nicht erfolgt seien. In der Nacht zum Freitag wurden in Paris zahlreiche an aristokratische Paläste angeklopft, worin zur blutigen Revolution aufgerufen wird. Sammliche Politiker waren für gestern Abend zum Deputierten derzeit, um Verhaftungsabschüsse gegen anarchistische Anhänger entgegenzubauen. Der Gouverneur von Paris, General Saussier, hat einen Tapetziegel erzählt, nach welchem am 10. Januar, dem Tage der Wiederzusammenkunft der Kammer, die gesammelten Gaumens maroden sein soll. — **Sonntag** begab sich Ramond der Abgeordneten des linken Zentrums nach Chantilly zum Herzog von Aumale und bat ihm die Präsidentschaftskandidatur im Hause des Präsidentenwählens an. Dieser Herzog erregt großes Aufsehen. Der Herzog lehnte übrigens das Angebot ganz entschieden ab.

Obgleich die Ausferksamkeit der politischen Kreise in

England von der Home Rule Frage fast vollständig in Asyl geblieben ist, hat nichtsdestoweniger die

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

Gefangenheit eingetroffen ist, und doch der Adels, der

Nachricht lediglich Interesse erregt, das die Expedition von

der Kriegsschiffen, welche durch den Konsul des

Kongostaaß auf dem oberen Nil zu marschieren ist, in Kairo nördlich von Madras und somit in der britischen

